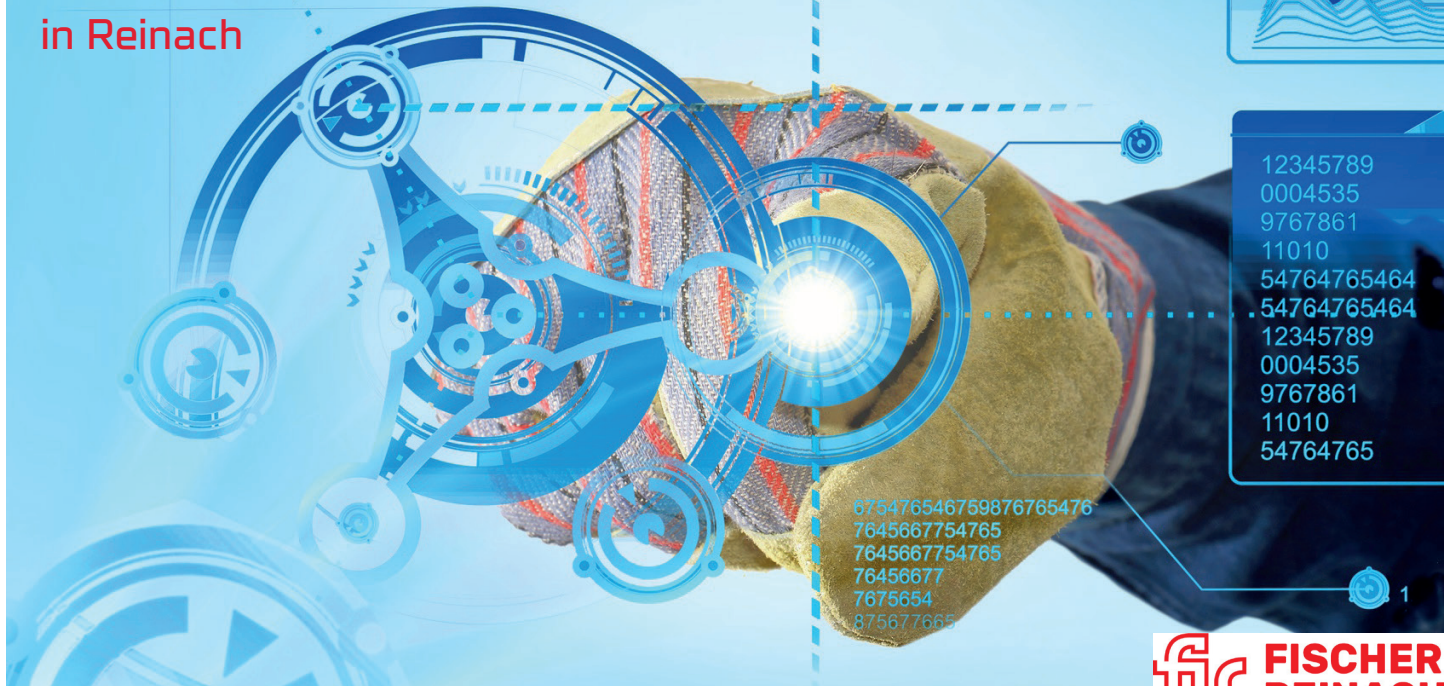


„Ich würde es wieder machen“

plus-time beim Produktionsbetrieb Fischer Reinach AG
in Reinach



Die Metallwarenfabrik und ihr Alter

Was Menschen gerne mal unter den Teppich kehren, versetzt die meisten Unternehmen in Feierlaune: ihr Alter. Eine lange Firmengeschichte deutet auf Kontinuität, Zuverlässigkeit, Innovationskraft und Durchhaltevermögen in Krisenzeiten hin. Aber wie lange ist lange? Zehn, fünfzig, hundert Jahre? Wie wär's mit 175? Solange nämlich reicht die Historie der Fischer Reinach AG zurück. 1842 als Metallwarenfabrik gegründet, wird das Schweizer Familienunternehmen bereits in sechster Generation geführt. Heute fertigt Fischer Reinach Konstruktionsteile für die Beschläge-, Elektro- und Autoindustrie.

Präzisionsarbeit, Langlebigkeit und Funktionalität

Präzisionsarbeit, Langlebigkeit und Funktionalität – dafür steht der Name Fischer Reinach AG. Zu den rund 200 Mitarbeitenden des Unternehmens zählt auch Frau Renate Matti, Leiterin Personalwesen, die sich freundlicherweise bereit erklärt hat, uns über ihre bisherigen Erfahrungen mit dem plus-time Zeitmanagementsystem zu berichten. Unzufrieden mit dem alten Zeitmanagement-System, erfolgte per 1. Januar 2017 der Wechsel zu plus-time. Die Projektleitung beim Entscheid und bei der Einfüh-

rung der neuen Software hatten Frau Matti und Herr Daniel Rickli, Leiter IT, inne.

Die Kunst, zu wissen und zu bekommen, was man will

Aber wie kommt man im dichten Dschungel von Zeitmanagement-Anbietern zum richtigen Produkt? Nun, zum einen, mit Wissen und Klarheit darüber, was man denn genau will. Als wahre Experten in Sachen Zeitmanagement war für Renate Matti und Daniel Rickli das Was sehr klar. Zum anderen empfiehlt sich ein Selektionsverfahren, um die sprichwörtliche Spreu vom Weizen zu trennen. Mit diesem Ziel vor Augen, und mit einem Pflichtenheft in der Tasche, besuchten Frau Matti und Herr Rickli im April 2016 die Personal Swiss Fachmesse in Zürich. Ihr konkretes Ziel: Software-Anbieter für Zeitmanagement und Schichtplanungslösungen ausfindig zu machen, denen sie es zutrauten, den Bedürfnissen und Erwartungen der Fischer Reinach AG gerecht zu werden.

Ein gutes Gefühl

Drei Messe-Aussteller hinterliessen einen guten Eindruck bei den Suchenden und wurden eingeladen, ihre Lösungen vor Ort zu präsentieren. Das Rennen machte schliesslich die Lothal Datentechnik & Partner AG mit plus-time. «Bei der Firma Lothal hatten



Renate Matti, Leiterin Personal

«Ein gutes Gefühl»

wir von Anfang an ein gutes Gefühl», sagt Personalchefin Matti. Nebst der technisch überzeugenden Präsentation der Softwarelösung, die auch komplexere Ansprüche wie Nachtschicht-Zeitzuschläge und Kompatibilität mit den bereits installierten Stempel-Terminals problemlos zu erfüllen vermag, spielten die eingeholten Referenzen eine massgebliche Rolle bei der Entscheidung. So hatten Frau Matti und Herr Rickli Gelegenheit, Kunden der Lothal Datentechnik frei und nach Wunsch zu besuchen, Fragen zu stellen und so Erfahrungen aus erster Hand einzuholen.

«Wir hatten Vertrauen»

Dennoch birgt jede Entscheidung ein gewisses Risiko und kann zu Anspannungen führen. Für Projektleiterin Matti ist Vertrauen bei solchen Entscheidungen oft das Zünglein an der Waage: «Vertrauen ist sehr personenabhängig. Das Auftreten von Dirk Lothal und Fabian Schaper von der Lothal Datentechnik war vertrauenserweckend.»

Seit dem Entscheid ist gut ein Jahr vergangen - und seit heuer sind die Lothal **plus-time** Module Zeitwirtschaft (mit graphischem Schichtplaner) und WebClient (mit umfassenden Workflow-Funktionen) bei Fischer Reinach AG im Einsatz. Die bisherige Bilanz könnte nicht besser sein. Das Lothal-Team hat Worten Taten folgen lassen. Im Oktober 2016 fand in einem ersten Schritt die Schulung der Mitarbeitenden mit Administratorenrechten statt.

Später folgten dann weitere User-Schulungen. Anders als beim alten System, das Frau Matti als unübersichtlich und komplex beschreibt, besticht die neue Software mit ihrer einfachen und übersichtlichen Handhabung. «Die Technik ist kein Problem, da das Programm sehr logisch aufgebaut ist. Man findet sich sehr schnell zurecht.» Im Gegensatz zum alten Programm können die Anwender das System eigenständig benutzen und sind nur in Aus-

nahmefällen auf den Service der Lothal Datentechnik angewiesen. Und ist das einmal der Fall, erfolgt die Hilfestellung schnell, unbürokratisch und lösungsorientiert.

Wenn alle Wünsche und Erwartungen erfüllt werden

Als Industriebetrieb stellt Fischer Reinach besonders hohe Anforderungen an eine Zeitmanagement-Software. Die Arbeitsabläufe in den Büros der Firma sind anders als in der Produktion, es wird in drei Schichtbetrieben gearbeitet, die Blockzeiten sind unterschiedlich, komplexe Zeitzuschläge müssen berücksichtigt und gesetzliche Auflagen erfüllt werden, und die Software muss BDE-systemfähig sein, um nur einige Herausforderungen zu nennen. Weiter zu berücksichtigen gilt die bereits erwähnte Kompatibilität mit den bestehenden Stempel-Terminals und die Gewährleistung, dass Mitarbeitende ihre jeweils letzte Buchung an den Terminals abfragen können.

Sehr zur Freude von Projektleiterin Renate Matti vermochte und vermag die Lothal Datentechnik sämtliche Anforderungen und Kriterien zu erfüllen. Die Einführung von **plus-time** war für Fischer Reinach zugleich der Abschied von der bis dahin absolut zentral geführten Zeiterfassung und der Beginn eines transparenten, dezentralen Systems.

Am meisten hat sich seitdem der Arbeitsalltag von Frau Hollenstein, Verantwortliche Empfang/Telefonzentrale/Zeiterfassung, geändert. Vor **plus-time** verbrachte sie täglich bis zu fünf Stunden mit dem manuellen Erfassen von Ferienanträgen, Stempel-Korrekturen und Ähnlichem. Heute hat sie signifikant mehr Kapazität für andere Aufgaben und kann auch Frau Matti entlasten. Zwar hat Frau Hollenstein nach wie vor die firmenweite Obergangsverantwortung für die Zeiterfassung, aber seit der Einführung von **plus-time** liegt die Verantwortung für das Zeitmanagement auf Abteilungsebene bei den Abteilungsleitern. Verständlich also, dass letztere nicht gleich mit Freudensprüngen auf die Veränderung reagierten. Die anfängliche Skepsis wich aber schnell einer durchwegs positiven Beurteilung.

Inzwischen erkennen und schätzen alle Mitarbeitenden die überwiegenden Vorteile von **plus-time**, insbesondere die Datenverfügbarkeit in Echtzeit, die übersichtliche Abbildung von Schichtplänen (die früher mühsam im Excel erfolgte), flexibel definierbare und bedarfsgerechte Rollenberechtigungen, die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben bei der Zeiterfassung, die genaue

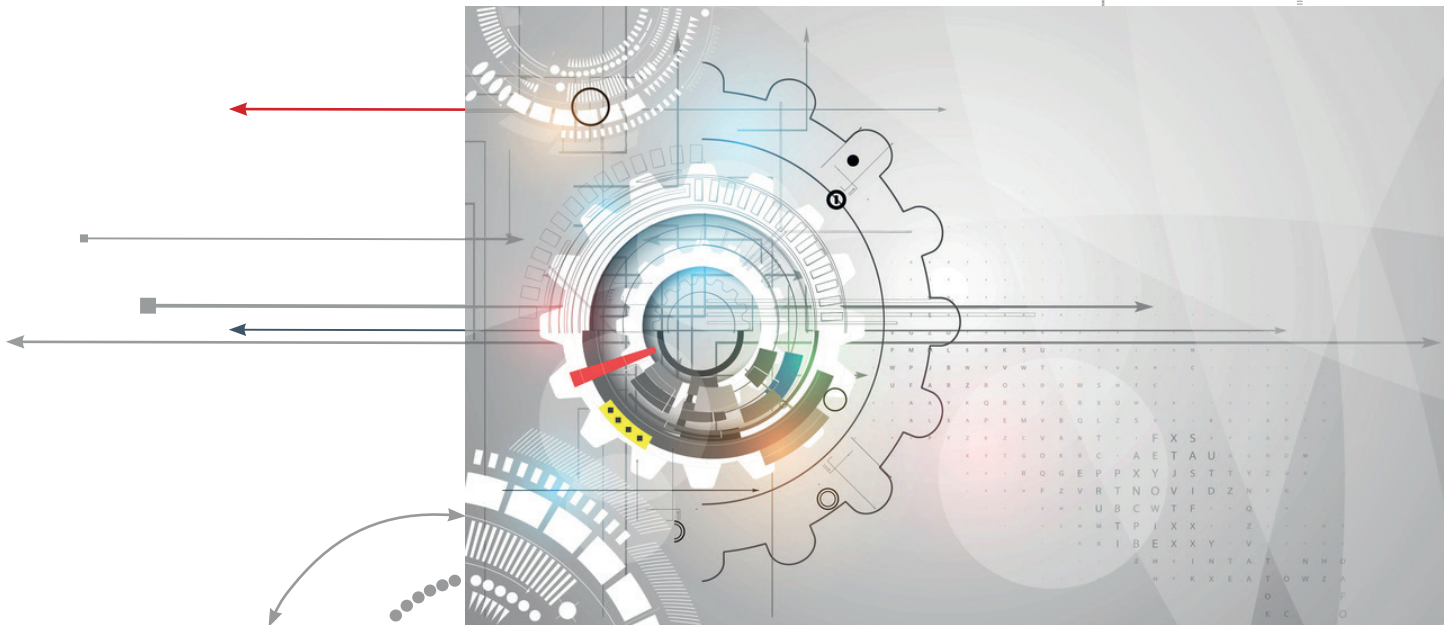
Aufzeichnung von Arbeitszeiten, die sodann ins Lohnsystem übernommen werden, und die wertvolle Transparenz, die sich durch alle Bereiche zieht.

«Zuvorkommend, freundlich und kompetent»

Im Vergleich zur Fischer Reinach AG steckt die Lothal Datentechnik & Partner AG mit ihrer elfjährigen Firmengeschichte noch in den Kinderschuhen. Anfänger sind die Lothal Mitarbeitenden indes beileibe nicht. Das Unternehmen hat längst begriffen, dass hohe Produktqualität einhergehen muss mit einwandfreiem Kundenservice. Das bestätigt auch Frau Matti, die den Service von Lothal als «zuvorkommend, freundlich und kompetent» lobt. Sie schätzt ausserdem die verantwortungsvolle Haltung der Lothal Mitarbeitenden: «Wenn es mal zu Fehlern kommt, übernehmen sie Verantwortung und schieben sie nicht einfach auf den Kunden ab.» Frau Matti und ihr Team sind gespannt auf die Weiterentwicklung von **plus-time**. Auf die Frage, ob ihre Entscheidung zugunsten der Lothal Datentechnik richtig war, antwortet sie prompt und lächelnd: «Ich würde es wieder machen.»

Haben wir auch Ihre Neugier geweckt?

Dann besuchen Sie unsere Website unter www.lothal.ch oder rufen Sie uns an (+41 (0)58 680 50 60).



Lothal Datentechnik & Partner AG
Badenerstrasse 808
8048 Zürich
office@lothal.ch
Tel +41 (0)58 680 50 60